



auf fünf Seiten
mit 36 Tabellen

Dienstag,
19. Mai 2009

Ausgabe 115
21. Woche

Streikende ziehen zum Alten Krug

LETTER/SEELZE. Der Streik geht weiter: Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hat Erzieher und Sozialarbeiter für heute Mittag zu einem Demonstrationzug durch Letter und Seelze aufgerufen und erwartet etwa 1000 Teilnehmer – trotz eines Urteils des Arbeitsgerichts Kiel von gestern, das den dortigen Streik verboten hatte. „Wir werden das intern bewerten, aber der Streikaufruf für Seelze bleibt bestehen“, sagte Gewerkschaftssekretär Michael Patschkowski am Nachmittag.

Der Protestmarsch beginnt um 12.30 Uhr am Bahnhof Letter und endet gegen 13.30 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Alten Krug in Seelze. Die Stadtverwaltung rechnet mit erheblichen Behinderungen und bittet Autofahrer, den Bereich weiträumig zu umfahren. Auch die Regiobus erwartet für die Linien 574 und 700 Probleme.

Bürgermeister Detlef Schallhorn hat in einem Brief an die städtischen Erzieherinnen gestern weiter auf Deeskalation gesetzt. Er nahm ausgesprochene Missbilligungen zurück und sprach die Hoffnung aus, dass man weiterhin fair miteinander umgehe. wal



Künstlerin Claudia Ghouri und Obentraut-Darsteller Rainer Künnecke tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein, Bürgermeister Detlef Schallhorn freut sich. Künnecke unterschreibt auch mit der Signatur seines Alter Ego. Oheim (2)



HEUTE

Seelze Seite 13

Zehn Zugaben bei MuSe

Die MuSe geht weiter: Hunderte junge Zuhörer erlebten die Kinderkonzerte, Dauergast Moto Harada gab vor einem begeisterten Publikum zehn Zugaben.

Sport Seite 5

MSC ist das Schlusslicht

Die Motoballer des 1. MSC Seelze sind Bundesliga-Schlusslicht. Sie wurden vom MSC Pattensen nach der 5:6-Pleite im Derby überholt.

DIE SEITEN

Seelze	13-16
Seelzer Termine	15
Familienanzeigen	12
Neustadt & Wunstorf	12
Sport	5-7/10/11
Garbsen	1-4
Garbsener Termine	2

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (0 51 37) 27 31
Anzeigen: (0 51 31) 46 72 14
Vertrieb: (0 51 31) 46 72 14
Abo-Service: (01 80) 1 23 43 34

E-Mail
seelze@leine-zeitung.de
sport@leine-zeitung.de

Obentraut und Künstlerin Ghouri tragen sich in das Goldene Buch ein

SEELZE. Normalerweise tragen sich lebende Menschen in das Goldene Buch der Stadt ein, etwa Fußballspieler Gerald Asamoah und die Robocup-Weltmeister. Michael von Obentraut ist 1625 in einer Schlacht bei Seelze gefallen, aber

gestern im Rathaus leistete er quicklebendig seine Unterschrift. Auch Künstlerin Claudia Ghouri, die das Obentraut-Porträt für die Ahnengalerie im Rathaus geschaffen hatte, durfte sich im Goldenen Buch verewigen.

„Das Buch ist auch eine Chronik“, sagte Bürgermeister Detlef Schallhorn. „Deshalb sollen dort alle unterschreiben, die für unsere Stadt viel getan haben.“ Obentraut-Darsteller Rainer Künnecke bietet seit einem Jahr historische Stadt-

führungen an und tritt bei Veranstaltungen als Werbeträger auf. Ghouri hat nicht nur Obentraut gemalt: Die Bilder ihrer Garbsener Künstlergruppe bereichern schon zum zweiten Mal Konzerte des Seelzer Musikfestivals. uk

SPD stellt Antrag für eine IGS

CDU-Chef Papsch nennt Vorstoß Schauantrag – Masthoff: CDU wie die Lemminge

VON UWE KREUZER

SEELZE. Es gibt Streit in der Schulpolitik: Die SPD fordert eine integrierte Gesamtschule (IGS) in Seelze und einen entsprechenden Ratsbeschluss. Die CDU lehnt das strikt ab, die Grünen wundern sich über die Vorgehensweise.

Möglichst schon zum Schuljahr 2010/11 sollen Schüler an der Grand-Couronne-Allee eine Gesamtschule besuchen, wo heute noch Haupt- und Realschule zu finden sind. Geld aus dem Konjunkturpaket des Bundes soll den Bau einer Mensa ermöglichen, um einen ganztägigen Schulbetrieb anbieten zu können. Die Stadtverwaltung soll einen Fahrplan für die „Vorbereitung auf das künftige Schulangebot“ erstellen. „Man muss sich die Frage stellen, wie das Schulsystem in einigen Jahren

aussehen soll“, sagt SPD-Bildungspolitiker Wilfried Nickel. „Wir wollen eine Gesamtschule.“

CDU-Stadtverbandschef Gerold Papsch findet deutliche Worte für die SPD-Politik: „Wir lehnen diese Pläne in vollem Umfang ab.“ Er nennt den Vorstoß einen Schauantrag und warnt vor einer „Verunsicherung der Eltern, Lehrer und Schüler“. Eine IGS sei für Seelze nicht zu bekommen, die Finanzen der Stadt sprächen dagegen. „Wir als Pleitekommune, was ja die SPD mitverantworten hat, haben keine Chance“, sagt Papsch. „Die SPD will Geld ausgeben, das

die Stadt nicht hat.“ Auch die Gesetzeslage erlaube eine IGS in Seelze nicht. „Wir alle im Seelzer Rat wissen, dass eine IGS hier nicht geht. Man kann doch keinen

Antrag stellen, der gesetzlich gar nicht möglich ist.“ Das Vorhaben der SPD sei politischer Wahnsinn, der Antrag ein Rohrkrepiere.

Alexander Masthoff, Seelzer SPD-Vorsitzender, gibt Kontra. „Ich finde es schon dreist, wenn jemand, der so gut situiert ist und dem alle Bildungswege offenstanden, sich hinstellt und das einen Schauantrag nennt“, sagt er. Eine IGS-Ansied-

lung sei kompliziert, „aber wir wollen uns nicht einfach dem Schicksal ergeben wie die CDU“. Der Druck wachse, allen Schülern gleiche Bildung zu ermöglichen, unabhängig von Wohnort und sozialem Status. „Auch Herr Papsch hat eine Verantwortung für die nachwachsende Generation“, sagt Masthoff. „Aber die CDU kann natürlich wie die Lemminge Herrn Wulff und Frau Heister-Neumann in den Abgrund hinterherrennen.“

Auch die Grünen befürworten eine IGS, wollen aber zunächst die Nachfrage erfassen. „Die SPD will alles auf einmal“, sagt Sprecherin Evelyn Werner. „Das ist nicht der richtige Weg.“ Bürgermeister Detlef Schallhorn wartet die politische Debatte ab: „Die Gesetzeslage gibt eine IGS für Seelze noch nicht her, aber ich bin da durchaus offen.“

Das Vorhaben der SPD ist politischer Wahnsinn.

Gerold Papsch
CDU-Stadtverbandschef